

Märchenstunde nicht nur für Kinder

■ **Rietberg.** Eine zauberhafte Märchenstunde für Kinder ab fünf Jahren, aber auch für Erwachsene, bietet die Rietberger Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturig am Mittwoch, 13. November, an. Im Ratssaal des Rietberger Progymnasiums wird die promovierte Germanistin Michaela Brinkmeier Märchen aus ihrem zweiten Buch „5-Minuten-Märchen“

erzählen. Beginn ist um 16.30 Uhr, Einlass ab 16 Uhr. Die Veranstaltung richtet sich an Familien und dauert etwa 45 Minuten. Anschließend gibt es die Möglichkeit, das Buch bei der Autorin zu kaufen und signieren zu lassen. Der Zugang erfolgt durch die Räume der Stadtbibliothek Rietberg, Emsstraße 10. Karten sind an der Tageskasse für fünf Euro erhältlich.

Zwei Blasorchester und ein Sopran

Cultura: Julian Teltenkötter dirigiert und legt damit eine Prüfung ab

■ **Rietberg.** Am Samstag, 16. November, sind das Jugendorchester Havixbeck, das Kolpingorchester Harsewinkel und die Sopranistin Henrike Jacob um 19.30 Uhr in einem Gemeinschaftskonzert im „Cultura – Sparkassentheater an der Ems“ zu erleben. Der junge Dirigent Julian Teltenkötter wird in diesem Konzert seine Bachelorprüfung im Fach Orchesterdirigat ablegen, für das er in Zwolle studiert hat.

Beim Jugendorchester Havixbeck handelt es sich um ein vielfach ausgezeichnetes sinfonisches Jugendblasorchester, das schon mehrfach den Deutschen Orchesterwettbewerb gewonnen hat und sich seit dem Jahr 2012 als bestes deutsches Jugendorchester bezeichnen darf. Im zweiten Konzertteil präsentiert das Kolpingorchester aus Harsewinkel Unterhaltungsmusik aus Filmen und Musicals. Julian Teltenkötter ist bereits seit An-

fang 2017 Dirigent des Kolpingorchesters, musikalisch aufgewachsen ist er in Havixbeck. Aus seiner engen Verbundenheit zu beiden Orchestern ist die Idee des Gemeinschaftskonzertes entstanden.

Auf dem Programm stehen Werke mit Bezug zum Thema „Liebe wagt!“, wie Auszüge aus der Ballettmusik zu „Romeo & Julia“, bekannte Themen aus der „West Side Story“ und das wunderschöne „Entracte“ aus dem Werk „Theatre Music“ von Philip Sparke. Die Sopranistin und Konzertsängerin Henrike Jacob wird mit dem Jugendorchester „I shall love but thee“ und den „Zigeunertanz“ aus der Oper „Carmen“ zu Gehör bringen.

Karten gibt es im Bettenhaus Brentrup in Harsewinkel, bei der Touristeninformation Rietberg oder in der Musikschule Havixbeck. Sie kosten im Vorverkauf 10 Euro, an der Abendkasse 12 Euro.

Martinsumzug in Druffel

■ **Rietberg.** Der St. Martinsumzug findet in Druffel in diesem Jahr am Sonntag, 17. November, statt. Um 17 Uhr sind alle Kinder mit ihren Eltern zum Gottesdienst in die Herz-Jesu Kirche eingeladen. Danach geht der Laternenzug mit St. Martin zu Ross durch die Siedlung. Am Martinsfeuer wird die Geschichte von Martin und dem Bettler erzählt, mit dem er seinen Mantel teilt. Die Schützenbruderschaft St. Johannes verteilt Brezeln an die Kinder, für die Großen gibt's Glühwein.

Für Altweiberumzug jetzt anmelden

■ **Rietberg.** Höhepunkt von Rietbergs frechen Narrentreiben ist der große Umzug am 20. Februar 2020. Damit beginnt ein ganz besonderes Schauspiel, der Straßenkarneval in Rietberg. Alle Frauen, die dabei mächtig auf die Pauke hauen und beim großen Klammuk mitmachen möchten, sollten sich jetzt anmelden. Das ist aus organisatorischen Gründen nur über die Homepage der Grafschaffler Karnevalsgesellschaft möglich.

www.karneval-rietberg.de/strassenumzuege

Startschuss für Senioren-WG

Neuenkirchen: An der Ringstraße sind die Mieter „Herr im Haus“. Einige Plätze sind noch frei

■ **Rietberg.** Die Caritas-Seniorenwohngemeinschaft in Neuenkirchen ist vor wenigen Tagen an den Start gegangen. Die Farbe an den Wänden ist trocken, nun können die ersten Mieter ihre Zimmer beziehen. Noch sind einige der insgesamt 18 Plätze zu vergeben.

Die Seniorenwohngemeinschaft an der Ringstraße 1b liegt in unmittelbarer Nähe der Kirche St. Margareta und ist eingebettet in den historischen Kern von Neuenkirchen. Gemeinsam mit der 2018 eröffneten Caritas-Tagespflege macht die Wohngemeinschaft das Angebot für Senioren in Rietberg-Neuenkirchen komplett. Die Seniorenwohngemeinschaft ist barrierefrei, ein Aufzug verbindet die beiden Geschosse. Die Caritas-Seniorenwohngemeinschaft ist eine beliebte Alternative zu tradi-

tionellen Pflegeeinrichtungen. 18 Seniorinnen und Senioren werden hier in einer familienähnlichen Gruppe zusammenleben. Jeder Mieter bewohnt sein eigenes Einzelzimmer mit Bad/WC, sowie Telefon- und TV-Anschluss. Hinzu kommen Gemeinschaftsräume.

Das Besondere an der Seniorenwohngemeinschaft: Sie ist als so genannte „anbieterverantwortete Wohngemeinschaft“ konzipiert. Das bedeutet, dass die Caritas zwar die Sorge für die Betreuung und Pflege der Senioren trägt – die Caritas ist aber nur Gast, „Herr im Haus“ sind die Mieter. Damit wird deutlich, wie selbstständig und eigenbestimmt die Menschen hier ihren Lebensabend verbringen.

Weitere Infos unter Tel. (05244) 97446210 und online: www.caritas-guetersloh.de



Das Unternehmen wird umgebaut: Insolvenzverwalter Heerma holt die Kuper-Verwaltung ins Gebäude an die Industriestraße. Der Trockenbau steht.

FOTO: ULONSKA

Gute Prognose für Kuper

Wirtschaft: Es wird weitergehen mit dem Rietberger Unternehmen – da ist sich Insolvenzverwalter Per Hendrik Heerma sicher. Aber deutliche Einschnitte sind jetzt in Vorbereitung

Von Jeanette Salzmann

■ **Rietberg.** Um 13 Uhr begrüßte Insolvenzverwalter Per Hendrik Heerma einen möglichen Investor zum Gespräch in der Industriestraße 2. Um 14.30 Uhr begrüßte er die gesamte Belegschaft der Kuper GmbH zur kurzfristig einberufenen Betriebsversammlung. „Ich habe immer gesagt, wenn es etwas zu verkünden gibt, dann wird es auch kurzfristig getan“, so Heerma, der seit dem 29. Oktober die Insolvenz und damit die Geschicke des Unternehmens Kuper begleitet. Darin eingeschlossen 250 Mitarbeiter, die um ihren Arbeitsplatz bangen. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, erklärte Heerma im Gespräch mit der NW. „Wir haben das Unternehmen durchsanitiert. Die strategischen Entscheidungen sind getroffen.“ Die Chance auf eine

erfolgreiche Fortführung von Kuper liege in einer Fokussierung auf die Kernkompetenzen des Rietberger Traditionsunternehmens. Darüber informierte Heerma von der Sozietät FRH aus Hamburg die Mitarbeiter des weltweit agierenden Spezialisten für Holzbearbeitungsmaschinen. Demnach würden die Eigenfertigung von Furnier- und Sperrholzmaschinen und -anlagen sowie von Massivholzbearbeitungsmaschinen, die Leimfaden-Produktion und die Lohnfertigung in der Metallbearbeitung am Standort Rietberg bestehen bleiben.

„Mit der Rückbesinnung auf die ursprüngliche Expertise von Kuper in der Furnier-, Sperrholz- und Massivholzbearbeitung werden wir uns perspektivisch von Geschäftsbereichen trennen, die unprofitabel, risikoreich oder mit einer hohen Kapitalbindung behaf-

tet sind“, erläuterte Heerma. Namentlich sei dies der Handel mit Gebrauchtmaschinen und Neumaschinen anderer Hersteller sowie der Direktverkauf von Werkzeugen und Ersatzteilen. Die Trennung von diesen Bereichen werde zwangsläufig zum Verlust von Arbeitsplätzen führen. Wie viele konkret, dazu wollte sich Heerma zur Stunde nicht äußern, darüber werde aber derzeit mit dem Betriebsrat verhandelt. Gestärkt werden soll hingegen der Vertrieb eigener Maschinen unter dem Markennamen Kuper.

„Die Fokussierung auf das Kerngeschäft ergibt sich zwangsläufig aus einer gründlichen Analyse aller Zahlen der vergangenen zehn Jahre und aus unserem Fortführungskonzept, dem Gläubigerausschuss und Betriebsrat bereits zugestimmt haben“, sagte Per Hendrik Heerma. 36 Millio-

nen Euro Verlust habe das Unternehmen geschrieben, obschon einst „sehr viel Geld“ vorhanden gewesen sei. Geschäftsführer Jürgen Kürlemann hat das Unternehmen verlassen. Heerma kommentierte: „Es wird von mir erwartet, dass ich handle.“

„Wir haben übereinstimmend festgestellt, dass der Zugschnitt und die Anzahl der Geschäftsfelder von Kuper nicht mehr mit den aktuellen Marktanforderungen übereinstimmen.“ Insbesondere habe sich das Kaufverhalten der Kunden grundlegend durch das Internet gewandelt. Beeinflusst und beschleunigt worden sei die Entscheidung, sich von Handel und Vertrieb zu trennen, durch drei Faktoren: die Aufkündigung der Geschäftsbeziehung durch einen langjährigen Vertriebspartner, der Verlust wichtiger Mitarbeiter im Verkauf und im Außen-

dienst sowie eine in Teilen rückläufige Nachfrage.

„Deshalb wollen wir zurück zu dem, was Kuper besonders gut kann“, sagte der Insolvenzverwalter. „Zusätzlich zu innovativen Holzbearbeitungsmaschinen werden wir unseren Kunden einen echten Mehrwert bieten, beispielsweise in der Digitalisierung und Vernetzung von Anlagen.“

Das Verwaltungsgebäude an der Heinrich-Kuper-Straße 10 wird aufgegeben, das Gebäude an der Industriestraße gerade entsprechend umgebaut. „Diese Maßnahme wurde schon vor eineinhalb Jahren verkündet, aber nie umgesetzt“, so Heerma. Den zahlreichen Ankündigungen werden wohl weitere Taten folgen. Die Investorengespräche gehen derweil weiter.

➤ *NW-Interview mit Per Hendrik Heerma auf der Seite Wirtschaft*

Carolyn Ottemeier ist Vorsitzende

Neu: Junge Liberale gründen in Rietberg einen Ortsverband. Die FDP erhofft sich bei der Kommunalwahl 2020 eine Verdreifachung des Ergebnisses von 2014

■ **Rietberg (bvb).** Rietberg hat seit Montagabend einen Ortsverband der Jungen Liberalen. Sechs Gründungsmitglieder haben die Ideengeberin Carolyn Ottemeier zur Ortsvorsitzenden gewählt. „Ich denke, dass die Jugend die Stadt auch mitgestalten sollte“, sagte die 18-Jährige, die beim Rettungsdienst des Kreises Gütersloh beschäftigt ist. An dem konstituierenden Ortskongress im Mastholter Gasthaus Adelman nahmen auch Mitglieder der Jungen Union sowie Juli-Verehrer des Kreis- und Bezirksverbandes teil.

Stellvertretender Vorsitzender ist Jan-Christopher Meyer, der in Bielefeld Jura studiert und in einer Steuerberatungsgesellschaft in Gütersloh arbeitet. „Ich möchte mich gerne thematisch in die Arbeit der Jungliberalen einbringen und stehe mit Rat und Tat zur Verfügung“, versprach der 22-Jährige. Als Schatzmeister fungiert sein Bruder Dennis Meyer (19), der an der FH Bielefeld Wirtschafts- und Ingenieurwesen studiert und schon seit 2015 FDP-Mitglied ist. Der 22-jährige Tischler Kai Böckmann und der Abiturient Cedrik Hanswillemeke (19) wurden zu Beisitzern gewählt.



Frisch gewählt: Cedrik Hanswillemeke, Ortsvorsitzende Carolyn Ottemeier, Kai Böckmann, Dennis Meyer und Jan-Christopher Meyer bilden den Vorstand der „Julis“ in Rietberg. FOTO: BIRGIT VREDEBURG

„Ich bin sehr stolz, dass wir als kleinste Mannschaft im Rietberger Parteienspektrum jetzt auch eine Jugendorganisation haben, die den jungen Menschen, die sich politisch engagieren wollen, die bisher einzige Alternative zur Jungen Union anbietet“, zeigte sich FDP-Ortsvorsitzender Ralph Böwlingloh sehr zufrieden. Sein besonderer Dank galt der Initiatorin Carolyn Ottemeier, „ohne die wir heute nicht hier wären“. Weiterhin dankte er der stellvertretenden Leiterin

des Stadtverbandes, Annabell Karsten, für ihre organisatorische Unterstützung und ganz besonders dem Kreisgeschäftsführer Ralf Keller, der die Neugründung als frisch gebackener Juli-Bezirkschef ebenfalls tatkräftig unterstützt habe. Böwlingloh: „Auf dass wir als Rietberger FDP im nächsten Jahr gemeinsam mit den Julis einen engagierten Kommunalwahlkampf führen – mit dem Ziel, unser Ergebnis von 2014 mindestens zu verdreifachen.“

Auch FDP-Kreisvorsitzen-

der Patrick Bückler freut sich, „dass sich in Rietberg etwas tut“. Von außen nehme er wahr, dass die FDP in Rietberg mit qualitativ guter Arbeit überzeuge. Umso besser, „dass die Julis die FDP nun konstruktiv und kritisch unterstützen und den Ortsverband auch für die Kommunalwahl 2020 nach vorne bringen möchten“. Carolyn Ottemeier geht davon aus, „dass wir jetzt richtig was auf die Beine stellen und eine gewisse Vielfalt in die politische Landschaft hinein bringen“. Freuen würde sie sich über weitere Mitstreiter, die die FDP bei der Kommunalwahl 2020 tatkräftig unterstützen.

Ralf Keller gratulierte dem frisch aufgestellten Vorstand zur einstimmigen Wahl und ermutigte junge Menschen, die für die liberale Sache streiten wollen, sich auch auf Kreis-, Landes und Bundesebene zu engagieren. „Man kann sehr viel erreichen“, so Keller.

Annabell Karsten stellte abschließend fest: „Es heißt oft, die junge Generation sei politikverdrossen und setze sich nicht ein. Heute können wir das Zeichen setzen, dass die Jugend auf jeden Fall bereit ist, sich für eigene Ziele zu engagieren.“

Gedenkstunde zum Volkstrauertag

■ **Rietberg.** Die St. Hubertus Schützengilde Rietberg lädt zum Volkstrauertag am Sonntag, 17. November, zu einer Gedenkstunde ein. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Rathaus, die Schützen treffen sich um 11.45 Uhr vor dem Vereinslokal „Alter Graf“. Festredner bei der Kranzniederlegung am Ehren- und Mahmal ist Sven-Georg Adenauer, Landrat des Kreises Gütersloh. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche statt.

Die Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte nimmt am 17. November, am Volkstrauertag teil. Antreten zum Gottesdienst mit Kranzniederlegung am Ehrenmal ist um 9.15 Uhr am Vereinslokal Sittinger. Am Ehrenmal wird Bürgermeister Sunder sprechen.

Sitzung des Rietberger Rates

■ **Rietberg.** Die nächste öffentliche Sitzung des Rates findet statt am Donnerstag, 14. November, um 18 Uhr im Ratssaal des Alten Progymnasiums Rietberg, Klosterstraße 13. Die Tagesordnung ist einsehbar unter

<https://rietberg.ratsinfo-management.net/termine>